



# Leitbild Energie 2015

---

## **Vision**

In der Gemeinde Münchenbuchsee wird Energie effizient genutzt und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss reduziert. Die Energieversorgung basiert auf lokalen und erneuerbaren Energieträgern. Längerfristig werden die Ziele einer 2000-Watt-Gesellschaft angestrebt.

## **Leitgedanken**

Die Gemeinde Münchenbuchsee schafft für sich und für die ihr nahestehenden Betriebe Rahmenbedingungen, welche für alle eine sichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Energieversorgung ermöglichen.

Seit 2002 ist die Gemeinde Münchenbuchsee Energiestadt und setzt sich für eine effiziente Energienutzung ein. Die Gemeinde trägt aktiv zur Erreichung der nationalen und kantonalen energiepolitischen Ziele bei. Das heisst der Anteil nicht erneuerbarer Energie wird markant gesenkt und die Kernenergie schrittweise ersetzt. Durch verbindliche und beständige Rahmenbedingungen wird eine hohe Planungssicherheit für die lokalen und regionalen Akteure angestrebt.

Das Leitbild Energie legt Schwerpunkte fest und gibt die Richtung sowie Ziele für die zukünftige Entwicklung vor. Eine Konkretisierung der langfristigen Leitbildziele erfolgt in der Legislaturplanung sowie der Richtplanung Energie. Das Leitbild Energie ist behördenverbindlich.

## **Leitbildziele**

### Entwicklungsplanung und Raumordnung

Die Gemeinde schafft planungs- und baurechtliche Voraussetzungen für einen sparsamen Umgang mit umweltbelastender Energie und Mobilität. Die effiziente Energienutzung und die Nutzung erneuerbarer Energien werden durch vorbildliche Bestimmungen im Baureglement und in der Nutzungsplanung gefördert.

### Versorgung

Der Anteil erneuerbarer Energie wird erhöht. Der Richtplan Energie und das Handeln der Behörden schaffen die Voraussetzungen, welche die Nutzung und Erschliessung lokal vorhandener, erneuerbarer Energiequellen fördern.

### Kommunale Gebäude und Anlagen

Die Gemeinde nimmt eine Vorbildrolle in der nachhaltigen Energienutzung ein. Neubauten und Sanierungen werden energetisch vorbildlich (z.B. gemäss Gebäudestandard Energiestadt) realisiert. Zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Energieanlagen und Energiesparmassnahmen werden die externen Kosten<sup>1</sup> und die Betriebskosten mit

---

<sup>1</sup> Externe Kosten sind Kosten, die nicht vom Verursacher, sondern meist von der Allgemeinheit beglichen werden müssen. Im Energiebereich ergeben sich externe Kosten grösstensteils aus der Emission von Schadstoffen (z.B. Stickoxide, Feinstaub, CO<sub>2</sub>), die Schädigungen der Gesundheit von Mensch und Tier sowie von Ökosystemen verursachen.

einbezogen. Bei öffentlichen Beschaffungen werden nachhaltige Kriterien (z.B. gemäss Beschaffungsstandard Energiestadt), soweit möglich, berücksichtigt.

#### Interne Organisation und Evaluation

Behörde und Verwaltung beziehen die Aspekte Energie und Mobilität systematisch in die Entscheidungen ein. Wichtige Beschlussanträge enthalten Aussagen zu Energie und Mobilität. Zuständigkeiten sind klar definiert. Die Gemeinde überprüft periodisch die Erreichung der Leitbildziele.

#### Verkehr

Im Rahmen der Ortsplanung und in der Nutzungsplanung werden Voraussetzungen geschaffen, welche eine sparsame, sichere und energieeffiziente Mobilität fördern. Die Gemeinde setzt sich für eine attraktive Versorgungsstruktur, gute Rahmenbedingungen beim öffentlichen Verkehr und beim Langsamverkehr ein. Klimaschonende Mobilität (Langsamverkehr, Fahrgemeinschaften, Autoteilen, Mobility usw.) wird gefördert.

#### Kommunikation, Kooperation

Die unterschiedlichen Akteure und die Bevölkerung werden zielgerichtet über die Fortschritte und Zielerreichung laufender Projekte informiert. Die Bevölkerung wird aktiv zu den Themen Energie und Mobilität sensibilisiert. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden, den lokalen Energieversorgungsunternehmen und weiteren Akteuren geniesst einen hohen Stellenwert bei Behörden und Verwaltung.

### **Quantitative Zielvorgaben:**

Die kommunale Energiepolitik setzt sich bis 2035 zum Ziel:

- den Verbrauch fossiler Brennstoffe der gemeindeeigenen Gebäude um 50 Prozent zu senken bzw. durch erneuerbare Energien zu ersetzen.
- den Stromverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude und der öffentlichen Beleuchtung durch energieeffiziente Leuchtmittel und Betriebsoptimierung um 40 Prozent zu senken.
- den Primärenergiebedarf in der Gemeinde pro Einwohner auf 4000 Watt zu senken.
- den CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro Einwohner auf 2.4 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente zu senken.
- der in Münchenbuchsee genutzte Strom ist zu 80 % erneuerbar.

**Das Leitbild Energie der Gemeinde Münchenbuchsee wurde vom Gemeinderat an der Sitzung vom 24.08.2015 verabschiedet und in Kraft gesetzt.**